

Kleines Wunderland im Hinterhof

Tagespflegestelle Pustekuchen in der Bleichstraße bietet Kindern stundenweise ein Zuhause / Noch freie Plätze

Von Katharina Skalli

Offenbach ■ Wer einen Blick in die Kindertagespflegestelle Pustekuchen werfen will, muss erst einmal die Schuhe ausziehen. Aus einer kleinen Holztruhe fischt Yasmin Eylert ein Paar plüschige, lilafarbene Pantoffel für die Besucherin. Regeln sind wichtig und die Kinder, die ihre Tage in dem überdimensionalen Spielzimmer in der Bleichstraße 28 verbringen, wissen schnell was erlaubt ist und was nicht. Seit Februar betreuen Yasmin Eylert und Julia Büttner im Hinterhof mitten in der Innenstadt die Kinder berufstätiger Eltern. Die beiden Frauen haben sich damit einen Traum erfüllt. Den Weg bis zur Eröffnung ihrer Tagespflegestelle haben ihnen das Jugendamt und die Agentur für Arbeit erleichtert. Mit Unterstützung von ihnen, der Mainarbeit und der Volkshochschule haben die Tagesmütter einen achtwöchigen Qualifizierungskurs absolviert, um sich optimal für ihre neue Aufgabe vorzubereiten.

Seit 1996 bildet die Volkshochschule Tagesmütter aus. Seit gut einem Jahr ist sie mit dem Gütesiegel für Bildungsträger zur Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen zertifiziert. 160 Stunden umfasst ein Qualifizierungskurs. Vorher durchlaufen alle Interessierten ein strenges Auswahlverfahren.

Julia Büttner gehörte zu den ersten Offenbacherinnen, die das Angebot der Stadt annahm. Auch Yasmin Eylert hatte ihren Bürojob satt. Dass sie als Tagesmütter nicht reich werden, stört die beiden nicht. Von 8 bis 17 Uhr können die Eltern ihre Kinder bei den beiden jungen Frau-



Schon jetzt sind Julia Büttner (links), Yasmin Eylert und ihre Schützlinge ein eingespieltes Team. Foto: Georg

en lassen. Mit einem kurzen Begrüßungslied werden die Kleinen jeden Morgen willkommen geheißen. Es wird zusammen frühstückt, gespielt, gebastelt und gesungen. Ihr jüngster Schützling ist gerade mal vier Monate alt.

Durch den zart rosafarbenen Vorhang fällt das Licht der Frühlingssonne in den schmalen Anbau im Hinterhof. Auch wenn es regnet, haben die Kleinen in dem gläsernen Anbau genug Licht zum Malen und Spielen. An der Fensterscheibe tummeln sich aufgeklebte Seepferdchen und Schmetterlinge. Auf einem niedrigen Regal warten eine orangefarbene Plastikkrake und

ein kleiner lilafarbener Tintenfisch mit anderem bunten Spielzeug auf ihren Einsatz. Doch die kleine Aurelia will lieber kneten. An der Wand darf mit Kreide gemalt werden, ebenso auf dem kleinen Holztisch am Fenster. Will man sich setzen, muss man sich klein machen. Fast alles in dem Raum ist passend für die Kinder arrangiert. Ein wenig sieht es aus wie bei den sieben Zwergen. Wenn es der Rasselbande in ihrem liebevoll gestalteten Domizil zu langweilig wird, macht sie einen Ausflug. Ziel ist dann ein Spielplatz oder der Wochenmarkt, der direkt um die Ecke liegt. Alles wird von den beiden Tagesmüttern doku-

mentiert. Am Ende der Betreuungszeit erhalten die Eltern ein Portfolio mit Fotos und gebastelten Kunstwerken. „Als meine Tochter bei einer Tagesmutter war, hatte ich keine Ahnung was sie den ganzen Tag so treibt“, erinnert sich Julia Büttner. Das soll bei ihr anders sein.

Sie und Yasmin Eylert haben durch die Qualifizierungsmaßnahmen der Stadt viel gelernt. Auch mit ihrer eigenen Tochter geht die 30-jährige Julia Büttner heute anders um. „Man reflektiert viel und erfährt einiges über die eigene Kindheit“, sagt die 27-jährige Yasmin. Sie hat die Abschlussprüfung noch vor sich. Auch danach will sich das Duo

regelmäßig weiterbilden.

Der offene, mit großer Fensterfront versehene Raum passt perfekt zum Konzept, das den Eltern jederzeit Einblicke in den Alltag ihres Kindes geben soll. Für beide Tagesmütter war schnell klar, dass sie nicht zuhause arbeiten wollen, sondern an einem Ort, der für die Eltern transparenter ist.

Jedes Kind hat eine feste Bezugsperson. Das ist bei der Tagespflege so üblich. „Die Kinder wissen genau, zu wem sie gehören“, sagt Yasmin Eylert und wiegt den kleinen Maxi in ihrem Arm, der gerade von seinem Mittagsschlaf erwacht ist. Nach einer zweiwöchigen Eingewöhnungszeit nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell, einem besonderen, pädagogischen Konzept, entwickeln die Kinder schnell eine enge Beziehung zu ihrer Tagesmutter. Das, was ihnen ihre Schützlinge zurückgeben, haben sie bei ihrem Sekretärinnenjob vergeblich gesucht. Und dennoch haben nicht alle Teilnehmer, die mit Julia Büttner das Qualifizierungsseminar besucht haben, tatsächlich eine Tagespflegestelle gegründet. Nicht jede Wohnung bietet sich als Betreuungsplatz an und nicht jeder Vermieter erlaubt eine Nutzung als Pflegestelle.

Julia Büttner glaubt, dass es genug Pflegestellen für Unter-Dreijährige gibt. „In Frankfurt suchen Eltern viel länger nach einem Platz“, berichtet sie. Dennoch will die Stadt das Betreuungsangebot weiter ausbauen. Am liebsten mit professionellen Kräften. In der Bleichstraße sind noch zwei Ganztagespflegestellen zu haben. Infos unter: www.kindertagespflege-pustekuchen.de oder 0178 / 3358937

Linke: Schultheiß bleibt Fraktionschef

Offenbach (tk) ■ Die vier - nicht wie gestern gemeldet, nur drei - Stadtverordneten der Linken haben am Mittwoch ihre Arbeit aufgenommen. Erstmals eingezogen sind Fiona Merfert und Elke Kreiss. Fraktionschef Horst Schultheiß wurde einstimmig bestätigt. Markus Philippi ist sein Stellvertreter. Das Quartett habe sich reibungslos auch über die Aufteilung der Arbeitsgebiete einigen können, teilt der Parteivorsitzende Peter Schnell mit. Das zeige, dass schon bei der Listenaufstellung die Grundlagen für ein funktionierendes Team gelegt worden seien. Das Angebot des ausgeschiedenen „Veteranen“ Dr. Wolfgang Christian, der Fraktion für eine Übergangszeit beratend zur Seite zu stehen, nahm die Fraktion dankbar an.

Freie Wähler: Keine Aussage zu Koalitionen

Offenbach (tk) ■ In der konstituierenden Sitzung am 5. April wurde Dieter Jahn als Vorsitzender der zweiköpfigen Fraktion der Freien Wähler gewählt. Der zweite Mann, Jürgen Lassig, bleibt damit stellvertretender Fraktionschef. Zu möglichen Koalitionen möchten die Freien Wähler keine Aussagen machen.

JUBILÄEN



GOLDENE HOCHZEIT feiern heute Annerose und Walter Bär. Der Jubilar wurde 1931 in Offenbach geboren, war nach Schulbesuch in Offenbach und Jurastudium bis 1996 Beamter in der Hessischen Finanzverwaltung, arbeitet jetzt im (Un-)Ruhestand als Rechtsanwalt. Von 1956 bis 2001 war er ehrenamtlich für die Stadt Offenbach tätig als Stadtverordneter, Stadtrat und im Umlandverband. Außerdem war er zehn Jahre Vorsitzender des Offenbacher Alpenvereins. Seine Frau wurde 1936 in Bautzen/Oberlausitz geboren. Nach der Schule kam sie mit ihren Eltern aus der DDR nach Offenbach. Seit 1985 bis heute ist sie ehrenamtlich tätig als Leiterin des DRK-Seniorenclubs. Zudem ist sie Mitglied im Seniorenbeirat (von 1994 bis 2000 als Vorsitzende) und war 13 Jahre im Vorstand der Musikschule. haben Sohn und Tochter und sechs Enkel, machen noch Reisen, kleinere Bergwanderungen und besuchen Konzerte, Opern- und Theateraufführungen.



Nicht nur zwei, wie gestern berichtet, sondern vier Enkel haben die Goldhochzeiter Reinhard und Lieselotte Schulz aus Bieber. Das Paar legt auch Wert darauf, dass das für sie maßgebliche Hochzeitsdatum der heutige 8. April - also der Tag der kirchlichen Hochzeit - ist.

Meisterlich mit Getier

Auszeichnungen im Kreishaus

Offenbach (lfp) ■ Die erfolgreichsten Kleintierzüchter und Hundesportler aus Stadt und Kreis, 96 an der Zahl, waren zur Würdigung ihrer besonderen Leistung ins Kreishaus geladen. In Dietzenbach eingeladen. Die Meister aus der Stadt zeichnete Oberbürgermeister Horst Schneider aus. „Ich bin froh, auch hier viele bekannte Gesichter sehen zu können“, meinte er und ging auch auf das „Geländeproblem“ für den 1. Offenbacher Kleintierzuchtverein ein: „Sie wissen, dort wird das neue Polizeipräsidium gebaut und auch ein Teil ihres Geländes wird benötigt. Wir sind derzeit aber in sehr aussichtsreichen Gesprächen für ein Ersatzgelände in der Nähe.“

Vom Verein Vorwärts Erlenbruch wurden Jan Drevenak, Hilde und Kurt Orth, Hubert Okan und Werner Piecha ausgezeichnet. Jan Drevenak wurde Meister der Reisetaubenvereinigung mit 59 Preisen und 23331 Preiskilometern. Hilde und Kurt Ort wurden 1. RV-Weibchenmeister mit 51 Preisen und 19407 Preiskilometern. Hubert Okan wurde 1. RV-Jährigenmeister mit 43 Preisen und 15606 Preiskilometern, Werner Piecha wurde 1. RV-Jungflugmeister mit 17 Preisen und 3074 Preiskilometern.

Vom Kleintierzuchtverein Bürgel wurden Joachim Pfeifer, sowie der Verein selbst ausgezeichnet. Joachim Pfeifer stellte das Siegtier mit der Höchstnote von 97,0 Punkten der Rasse Lohkaninchen und wurde Kreismeister. Der Kleintierzuchtverein Bürgel wurde Kreisvereinsmeister mit 1925 Punkten mit den 20 besten Tieren al-



Bundessieger Hermann Bach

ler 10 Vereine - allerdings punktgleich mit dem Kleintierzuchtverein Bavaria 1905. Auch dieser Verein wurde ausgezeichnet. Vom 1. Offenbacher Kleintierzuchtverein wurde Roland Mertinkus ausgezeichnet, er stellt das Siegtier, ebenfalls mit Idealpunktzahl von 97,0 Punkten der Rasse Kleinsilber, schwarz (Kaninchen) und wurde auch Kreismeister.

Vom Verein für Vogel- und Geflügelzucht 1888 Erlenbruch wurden Hermann Bach, Kurt Orth und Michael Schmitt ausgezeichnet. Herman Bach errang das Blaue Band Hannover, wurde Hessenmeister und Bundessieger mit seinen Zwerg Hamburger weiß (Hühner). Kurt Orth wurde mit seinen Overberger-Enten Hessenmeister und Bundessieger auf der Nationalen Bundessiegerschau Frankfurt. Michael Schmitt wurde Europachampion, Hessenmeister und errang mit seinen Deutschen Modeneser Magnani Show Racer rotfarbig (Tauben) das Siegerband.

Vom 1. Hessischer Polizei- und Schutzhunde Verein Offenbach wurden Denise Götz, Oliver Döhler und Sandra Brum



Landesmeisterin mit Nele: OB gratuliert Denise Götz. Fotos: lfp

geehrt. Denise Götz wurde mit ihrer Hündin „Nele“ Landesmeisterin in der Prüfung GL 2 und mit ihrer Hündin „Luna“ Kreismeisterin GL 2. Oliver Döhler wurde mit seinem Hund „Jean vom Haus Dixel“ Landesmeister in der Kategorie GL 5 und Kreismeister GL5/GL 2. Sandra Brum wurde mit „Canny“ Kreismeisterin GL 5.

Vom Geflügelzuchtverein Bavaria Bieber wurden Werner Zahn und Heinz-Josef Lorz ausgezeichnet. Zahn errang mit seinen Sächsischen Flügeltauben blau mit schwarzen Binden das Siegerband und wurde Bundessieger auf der Nationale Frankfurt. Lorz errang mit seine Zwerg-Cochin, braungebändert, das Siegerband auf der Bundessiegerschau Frankfurt.

Gleich sechs erfolgreiche Züchter vom Offenbacher Rasetaubenclub wurden ausgezeichnet. Allen voran Gerhard Sauer, er errang das Blaue Band auf der Schau in Hannover, weiterhin das Hesseband und wurde Hessenmeister mit seiner taube der Rasse Deutsche Modeneser Schiotti blau mit Bronzebinden. Ferner errag er die Bun-

desleistungsprämie in Erfurt, sowie das Hessenband auf der nationale Bundessiegerschau in Frankfurt mit seiner Taube der Rasse Lahore gelb.

Rudi Kreher errang das Ehrenband auf der Schau in Erfurt, wurde Deutscher als auch Hessenmeister mit seinen Sächsischen Flügeltauben kappig schwarz mit weißen Binden. Zudem wurde er Hessenmeister mit einer Tauravia Bieber wurden Werner Zahn und Heinz-Josef Lorz ausgezeichnet. Zahn errang mit seinen Sächsischen Flügeltauben blau mit schwarzen Binden das Siegerband und wurde Bundessieger auf der Nationale Frankfurt. Lorz errang mit seine Zwerg-Cochin, braungebändert, das Siegerband auf der Bundessiegerschau Frankfurt.

Ronald Bube wurde Hessenmeister auf der Bundessiegerschau Frankfurt mit einer Taube der Rasse Mooketaube silber. Dr. Werner Lüthgen erhielt den Goldenen Ehrenring für besondere Verdienste im BDRG (Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter). Unter anderem war „Geflügelpapst“ Lüthgen 20 Jahre Präsidiumsmitglied im EU-Gremium des Verbandes.

Die turbulenten ersten Jahre

Gründertag der IHK kommt gut an

Offenbach (nn) ■ 280 Besucher informierten sich beim sechsten Gründertags der Industrie- und Handelskammer (IHK) Offenbach zum Thema Unternehmensgründung. „Die Beratungsgespräche gestalteten sich auf hohem Niveau, das spricht für viele nachhaltige Gründungen in der kommenden Zeit“, urteilt Markus Weinbrenner, IHK-Geschäftsführer für Starthilfe und Unternehmensförderung. Es habe sich herumgesprochen, dass die Veranstaltung einen guten Mix von lebendigen Impulsreferaten und kompetenten Ansprechpartnern biete. Auf großen Zuspruch stieß der Erfahrungsbericht von Dirk Peter, der vor einigen Jahren die Werbeagentur „Butter und Brot“ in Neu-Isenburg gegründet hat. Er erzählte den Startern von turbulenten ersten Jahren. Die Mitarbeiter der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), der WI-Bank, der Steuerberaterkammer, der IHK und der übrigen Aussteller waren an den 25 Info-Ständen im Dauereinsatz.

www.gartenwelten-gelnhausen.de

Gartenwelten

09.+10. April 2011 im Stadtgarten Gelnhausen

Über das zauberhafte Gelände des Stadtgartens verteilt zeigen Aussteller aus ganz Deutschland eine Vielzahl an außergewöhnlichen Pflanzen und zauberhafte Floristik. Originelle Gartenzubehöre und exklusive Gartenmöbel, aber auch ausgefallene Stoffe und Wohnaccessoires, Schmuck und Hüte - kurzum Dinge, die das Leben schöner machen.

Rahmenprogramm

Fachvorträge jeweils am Samstag 09.04. und Sonntag 10.04. an den Ständen der Aussteller.

11.00 Uhr	Ist die Lotuspflanze winterhart Wassergärtner Uwe Sattler
12.00 Uhr	Gehölzrätchen - pflanzen, pflegen & überwintern Pro Grün - Gärtnermeister Repp
13.00 Uhr	Die richtige Pflege v. Rosen u. Rhododendren Floraline Bioplat - Wjndelt de Boer
14.00 Uhr	Die Kräuterfragestunde Gartenbau Huber
15.00 Uhr	Strauch-Pfingstrosen - Züchtung und Pflege Tauschgarten Jühr
16.00 Uhr	Der perfekte Buchsbaumschnitt Master Gartenhandgräte

Vorführungen und Programm „Samstag, 09.04.2011“

13.00-19.00	Großer Mitmachzirkus Spielleam: „Das Affentheater Kultur für Kids & Co“
13.00-17.00	Memohand - die Kunst(er)hand(er) Aktion für Groß und Klein Wachskunst Hülsieck - Mitmachaktion am Stand
14.00-15.30	Altstadtführung im historischen Gelnhausen Stadtführer(in) von Gelnhausen / Treffpunkt am inneren Holztor

Vorführungen und Programm „Sonntag, 10.04.2011“

13.00-17.00	Großer Mitmachzirkus Spielleam: „Das Affentheater Kultur für Kids & Co“
13.00-17.00	Memohand - die Kunst(er)hand(er) Aktion für Groß und Klein Wachskunst Hülsieck - Mitmachaktion am Stand
14.00-15.30	Altstadtführung im historischen Gelnhausen Stadtführer(in) von Gelnhausen / Treffpunkt am inneren Holztor

Verkaufsausstellung für Gartenkultur und ländliche Lebensart
Öffnungszeiten: Sa. 10:00 - 19:00 Uhr • So. 10:00 - 18:00 Uhr
Eintrittspreise: Tageskarte Sa. o. So. 6,- EUR / Dauerkarte 9,- EUR
Kinder & Jugendliche bis 14 Jahre frei.
Für Ihre musikalische Unterhaltung sorgt die Band
„Motley Bunch“.